

Genesungsbegleitung: Etablierung und Finanzierung

Strukturelle Bedingungen und Finanzierung von Genesungsbegleitung

Jörg Utschakowski
Hannover, 16.11.2022

COMPREHENSIVE MENTAL HEALTH ACTION PLAN

2013–2030



Personenzentriert
Rechtebasiert
Recoveryorientiert

Wissen der Genesungsbegleiter_innen

- Wir-Wissen über Erfahrungen
- Um die Bedeutung von Informationen und Wahlmöglichkeiten
- Über den Sinn psychischer „Störungen“
- Über Bewältigungsmöglichkeiten und Problemlösungsstrategien
- Wirken: Licht am Ende des Tunnels

Die drei Einsatzebenen von Genesungsbegleitern

- **Ebene 1:** Eine der Kernaufgaben von Genesungsbegleitern ist der direkte Kontakt mit den Hilfesuchenden. Hier sollen der Zugang der Klienten zu den Angeboten sowie die Angebote selbst hinsichtlich Recovery und Empowerment verbessert werden.
- **Ebene 2:** Die Genesungsbegleiter treten in einen Dialog mit den Mitarbeitenden, um den Kontakt und die Orientierung zu den Klienten zu verbessern.
- **Ebene 3:** Im Austausch mit dem Management und den Gremien haben die Genesungsbegleiter die Aufgabe, Recovery und Empowerment in der gesamten Organisation in ihren Abläufen und Regeln zu fördern.

Einsatzgebiete von Genesungsbegleitern

- Mitarbeiterschulung
- Fallsupervisionen
- Leiter von Recoverygruppen
- Anbieter von Freizeitgruppen
- Fürsprecher in Organisationen
- Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement
- innerhalb und flankierend zu verschiedenen psychiatrischen Angeboten
- in psychiatrischen Krankenhäusern, in der Integrierten Versorgung, im Betreuten Wohnen oder in Heimen

Rollenfindung

Auf der Seite der KlientInnen?

Auf der Seite der KollegInnen?

Auf beiden Seiten?

Beteiligung

Voraussetzung

- Dialogische Kultur innerhalb der Organisation
- Neugier auf Neues
- Analyse der aktuellen Situation: Wo stehen wir? Was sind unsere Stärken? Welchen Entwicklungsbedarf haben wir?
- Bereitschaft, für andere und neue Standpunkte offen zu sein.

Reflexion im Vorfeld

- Was ist unsere Vorstellung von seelischer Gesundheit?
- Welche Methoden, Grundhaltungen, Strukturen haben wir zur Förderung von Recovery und Empowerment?
- Sind wir zufrieden?
- Was wollen wir verbessern?

Voraussetzungen für die Einstellung.

- Genesungsbegleitung wird als Bereicherung und Ergänzung verstanden
- Team/Einrichtung/Einsatz gut vorbereitet
- Arbeit im Team / Tandem
- Mentor/Mentorin
- Wissen/Wollen, dass die gesamte Organisation einbezogen ist
- 2 Peers ? !

kritische Faktoren

- Geht nicht mit Einzelkämpfern
- Supervision, Intervision, Peer-Austausch
- Erfordert auf Dauer Befürworter, Unterstützer
- auf allen Ebenen der Organisation
- Prozess sollte stetig begleitet werden

Vorbereitung

- Welche Aufgabe, Funktion kann ein GB haben?
- Wo wäre ein GB bei uns am Nützlichsten?
- Sind die Erwartungen realistisch
- Wer kann Mentor_in, Tandempartner_in sein
- Wie können wir Dialogkultur fördern

Genesungsbegleiter*innen: Rollen klären, Stellen sichern und finanzieren, Arbeit angemessen entlohnen Positionspapier der ver.di Bundesfachkommission Psychiatrische Einrichtungen 2020

- ver.di begrüßt diese Entwicklung im Sinne einer sozialen und patientenorientierten Psychiatrie ausdrücklich und heißt diese neuen Kolleg*innen als Gewerkschaft aller Beschäftigten in Krankenhäusern und psychiatrischen Einrichtungen herzlich willkommen.

Fortbildung zur Genesungsbegleiter*innen: Klare Standards gefordert

- Fortbildungen sollten mindestens das Curriculum des internationalen Ex/In-Projektes beinhalten (5 Basis- / 7 Aufbaumodule), über ein Jahr laufen, einen Umfang von mindestens 320 Stunden plus 2 Praktika haben und von Ex/in Deutschland zertifiziert sein.
Genesungsbe-gleiter*innen sollten im ersten Jahr ihres praktischen Einsatzes durch Trainer*innen begleitet werden und dann ihr Abschlusszertifikat erhalten.
- Eine Weiterentwicklung zu einer Fortbildung nach BBiG sollte angestrebt werden.

Tarifliche Eingruppierung

- Solange noch keine spezielle tarifvertragliche Eingruppierung erfolgt ist, muss der Arbeitgeber Genesungsbegleiter*innen nach billigem Ermessen eingruppieren.

Vorschlag Eingruppierung für Tarifkommissionen¹

EG 3	Beschäftigte in der Tätigkeit von Genesungsbegleiter*innen (wird aus fachlicher Sicht nicht befürwortet, siehe kritische Einschätzung oben) ²
EG 4	Genesungsbegleiter*innen mit einer abgeschlossenen zertifizierten Fortbildung (Ex/In Deutschland oder vergleichbar, zukünftig ggf: Fortbildung nach BBIG)
EG 5	Genesungsbegleiter*innen der EG 4 mit mindestens 25% schwierigen Aufgaben, u.a. im Maßregelvollzug
EG 6	Genesungsbegleiter*innen der EG 4 mit mindestens 50% schwierigen Aufgaben; wird für den MRV nicht vorgesehen

Professionalisierung der Peer-Arbeit

- Niederlande: differenziertes Qualifizierungssystem
- Schlussendlich könnten die Peer Arbeiter in den Niederlanden klinische Genesungsbegleiter werden, die dem Namen nach Peer Arbeit machen, aber nicht praktisch. (David Hidajattoellah)
- PEER-Professionalisierung

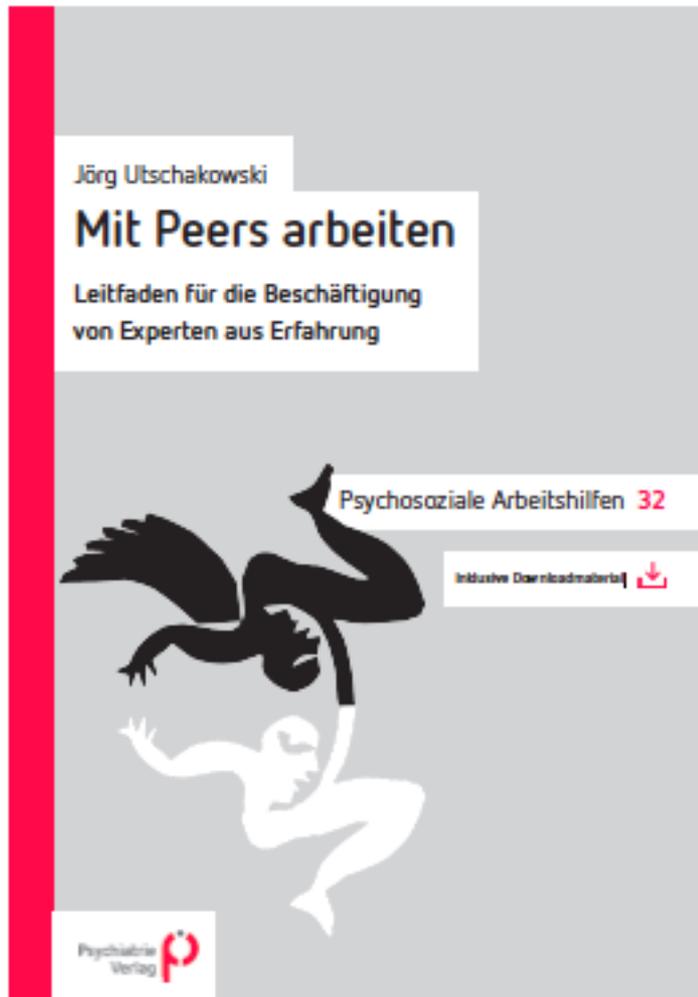
Co-Production

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit (von Kostenträgern,) Leistungserbringern und Leistungsempfängern
- individuelle und kollektive Einflussnahme auf :
 - Gestaltung
 - Zulassung
 - Durchführung
 - Evaluation psychiatrischer Dienste
 - Leitlinienentwicklung

Gesamtstrategie

- Bildung
 - Psychiatrie-Erfahrene als Fort- und Ausbilder
 - PE als TeilnehmerInnen bei Fortbildungen
- Politik
 - Beteiligung an Planungs-, Controllingsprozessen / -gremien
 - Umsetzungsstrategie UN BRK
- Praxis
 - Genesungsbegleiter_innen in Klinika, APP, BeWo
 - Fürsprache

Vielen Dank



ex.in.aumann@gmail.com

Joerg.utschakowski@gesundheit.bremen.de